

Medizinische Beratung

Gynäkologin und Gynäkologe sehen es als ihre Aufgabe an, die Schwangere von dem Zeitpunkt an, an dem sie ärztliche Hilfe in Anspruch nimmt, beratend und informierend zu begleiten.

Folgende Inhalte werden von der DGGG für die medizinische Beratung des Arztes empfohlen und sollten vor der Durchführung weiterführender pränataler Diagnostik besprochen werden:

- Art und Anlass der Untersuchung
- Ziel der Untersuchung
- Risiko der Untersuchung
- Grenzen der Untersuchung; was kann nicht beantwortet oder erfasst werden?
- Wie sicher ist das Ergebnis?
- Art und Schweregrad möglicher oder vermuteter Störungen
- Möglichkeiten des Vorgehens nach einem auffälligen Befund
- Psychologisches und ethisches Konfliktpotential bei Vorliegen eines pathologischen Befundes
- Alternativen zur Inanspruchnahme weiterführender pränataler Diagnostik
- Möglichkeiten einer weitergehenden psychosozialen Beratung und Inanspruchnahme von Hilfsangeboten.

Bei besonderen Indikationen soll diese Beratung interdisziplinär, d. h. zusammen mit einem Humangenetiker und /oder Kinderarzt erfolgen.

Ein Teil der Pränatalen Diagnostik (Ultraschallscreening) ist in den Mutterschaftsrichtlinien der Ärzte vorgesehen. Allerdings kann jede schwangere Frau für sich entscheiden, welche Untersuchung sie durchführen lassen möchte.

Vor jeder pränataldiagnostischen Untersuchung müssen Information und Aufklärung stehen. Erst dann ist es für Sie möglich, eine informierte Wahl zu treffen, d.h. sich bewusst für oder gegen eine solche Untersuchung zu entscheiden. Dazu ist es auch notwendig, dass der Arzt Sie über möglicherweise ergebende Konsequenzen eines auffälligen Befundes aufklärt. Dies betrifft vor allem auch weiterführende pränatale Diagnostik, die über die nach den Mutterschaftsrichtlinien vorgesehenen Ultraschall-Screening-Untersuchungen hinausgehen.

So sollten Sie sich vor möglichen Untersuchungen die Frage stellen: „Was möchte ich wissen?“ und „Welche Konsequenzen würde ein auffälliger Befund für mich, für meinem Partner, für meine Familie haben?“

Die psychosoziale Beratung der Katholischen Beratungsstellen für Schwangerschaftsfragen ergänzt die medizinische Beratung der Gynäkologin, des Gynäkologen. Sie kann Ihnen und Ihrem Partner helfen, diese Fragen für sich in einem geschützten Rahmen zu klären.

Die Beraterinnen stehen Ihnen vor, während und nach pränataldiagnostischen Untersuchungen zur Seite. Sie begleiten Sie vor allem auch dann, wenn Sie sich mit einem auffälligen Befund bei Ihrem Kind konfrontiert sehen.